ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Weltwarenmärkte Juni 1958

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1958) : Weltwarenmärkte Juni 1958, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 38, Iss. 7, pp. 412-

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132668

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

WIRTSCHAFTSDATEN

Westdeutscher Außenhandel mit Erzeugnissen der Feinmechanik und Optik 1954-1957

Feinmechanische und optische Erzeugnisse finden ihren Weg in alle Länder der Welt. Von den über 150 Bestimmungsgebieten der westdeutschen Außenhandelsstatistik ist nur eine Ausfuhr dieser Erzeugnisse nach Bhutan und den Malediven nicht verzeichnet. Im übrigen geht der Absatz weit ausgefächert auch in die entlegendsten Winkel Afrikas, Asiens und Ozeaniens. Die Ausfuhr feinmechanischer und optischer Erzeugnisse lag 1957 mit 779,3 Mill. DM zwar um 54 % über der des Jahres 1954 (vgl. Tab. 1), blieb damit aber hinter der Steigerung der Gesamtausfuhr (+ 63 %) und der Ausfuhr von Fertigwaren (+71 %) zurück, so daß ihr Anteil am Export gewerblicher Enderzeugnisse von 3,9 % auf 3,5 % gesunken ist.

Tab. 1 **Entwicklung des feinmechanisch-optischen Außenhandels**

Jahr	Einfuhr			Ausfuhr		
	Wert	Volumen[1]		Wert	Volumen[1]	
	Mill. DM		Index	Mill. DM		Index
1950	4,7	4,7	11	175,1	175,1	37
1951	5,8	5,3	12	337,5	316,9	67
1952	13,9	15,9	36	404,1	366,1	77
1953	19,6	27,6	62	438,0	400,5	84
1954	27,6	44,6	100	506,6	476,2	100
1955	39,8	52,4	117	607,1	570,4	120
1956	44,0	52,9	119	696,0	647,5	136
1957	60,7	80,1	180	779,3	719,5	151

[1]) Auf Basis der Durchschnittswerte von 1950

Im Gegensatz dazu hat sich die Einfuhr von Produkten der feinmechanischen und optischen Industrie in den letzten drei Jahren um nicht weniger als 120 % erhöht (volumenmäßig allerdings nur um 80 %), doch ist sie auch im Jahre 1957 mit 60,7 Mill. DM (2 % der Gesamtausfuhr gewerblicher Enderzeugnisse) im Vergleich zur Ausfuhr unbedeutend. Daher ist der Ausfuhrüberschuß trotz der starken Einfuhr-

Tab. 2 **Außenhandel mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, warenmäßig gegliedert**

(Werte in Mill. DM)

Warengruppe	1954	1955	1956	1957
Einfuhr insges.	**27,6**	**39,8**	**44,0**	**60,7**
davon:				
Photo-Kinoerzeugnisse	6,3	8,2	9,1	11,7
Präzisionsinstr., Prüf- u. Meßwerkzeuge	3,8	5,8	5,4	7,2
Nichtelektr. Meß-, Kontroll-, Reguliergeräte	1,9	3,8	5,5	6,9
Geodät., geophysik., naut., meteorolog., hydrolog. Instr. u. Geräte u. Teile	2,3	3,7	3,8	6,0
Glas, Quarz, Kunststoffe u. dgl., opt. bearb.	1,6	2,9	3,1	5,0
Photolaborgeräte, Photozubehör	1,8	1,8	1,8	4,1
Brillen, Ferngläser u. Fernrohre	1,1	1,6	2,3	4,0
Physik. u. chem. Instr. u. Geräte	3,1	4,1	3,7	3,6
Chirurg. u. and. ärztl. Instr.	1,5	1,9	1,8	2,4
Ausfuhr insges.	**506,6**	**607,1**	**696,0**	**779,3**
davon:				
Photo-Kinoerzeugnisse	173,4	206,2	225,8	247,1
Präzisionsinstr., Prüf-, Meßwerkzeuge	43,0	50,1	66,5	68,2
Chirurg. u. and. ärztl. Instr.	49,4	54,6	63,1	67,6
Photolaborgeräte, Photozubehör	42,7	55,3	56,6	64,4
Glas, Quarz, Kunststoffe u. dgl., opt. bearb.	30,1	40,7	41,2	51,0
Brillenfassungen	25,0	32,3	40,5	45,3
Rechen- u. Zeicheninstr.; Reißzeuge	15,8	18,1	22,8	27,2
Geodät, geophysik. usw. Instr.	15,6	13,1	18,4	25,6
Nichtelektr. Meß-, Kontroll-, Reguliergeräte	12,5	15,6	19,5	24,6
Thermometer, Barometer, Manometer	14,8	19,7	22,1	23,3
Geschwindigkeitsmesser u. ä. Zählapparate	13,9	16,7	23,1	22,1
Brillen, Ferngläser, -rohre, astron. Instr.	12,7	15,6	17,4	17,4
Medizinische Möbel	6,7	7,6	10,4	11,6
Heilgymnast. u. orthopäd. Apparate	5,4	6,6	8,9	10,7
Lehrmittel, Modelle	4,3	5,2	7,6	9,0
Kontrollapp. u. Uhrwerk	4,2	5,0	5,3	6,6
Gestelle f. Instr. u. Geräte	4,1	4,6	5,8	6,1
Präzisionswaagen	3,5	4,4	4,9	5,9

Weltwirtschaftliche Chronik

Schiffahrt

Einen regelmäßigen Frachtdienst Stettin—Lübeck (einmal wöchentlich) will die Staatliche Polnische Schiffahrtsgesellschaft einrichten, sobald genügend Ladung vorhanden ist. — Gleichzeitig wurde bekannt, daß Hamburger und schleswig-holsteinische Reeder über eine Aufnahme regelmäßiger Liniendienste Hamburg — Windau über Kiel—Stettin—Gdingen—Königsberg verhandeln.

(*)

Die Schiffahrtslinie Trelleborg—Travemünde ist am 7. 6. 58 wiedereröffnet worden. Die Fährschiffe der Schwedischen Staatsbahnen verkehren täglich 1mal in beiden Richtungen.

(*)

Die sowjetische Passagierlinie Leningrad—London wird durch die Indienststellung eines zweiten Schiffes erweitert.

(Shipping World, 30. 4. 58)

Die schweizerische Arosa-Linie (Genf) hat für dieses Jahr zwei Fahrten vom Clyde nach New York auf Versuchsbasis angekündigt. Bei lohnenden Fahrten soll ein ständiger Liniendienst eingerichtet werden.

(Shipping World, 2. 4. 58)

Zur Verstärkung des Dienstes zwischen Nord- und Südamerika ist das neue MS „Cap Castillo" der Hamburg - Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck am 29. 6. 58 von Hamburg nach Montreal ausgelaufen.

(*)

Einen wöchentlichen Frachtdienst New York—Pastelillo (Kuba) über Havanna hat die Naviera Vacuba S.A., Havanna, eröffnet.

(Shipping Digest, 5. 5. 58)

Zusätzlich zu ihrem Dienst USA-Nordatlantikhäfen — Vera Cruz/Tampico hat die amerikanische Ward Garcia Corp. eine Verbindung nach Progreso und Coatzacoalcos eröffnet.

(Shipping Digest, 21. 4. 58)

Zur Verstärkung ihres Liniendienstes Großbritannien / Kontinenthäfen — Westafrika beabsichtigt die vor einem halben Jahr von der Regierung des Staates Ghana und der israelischen Schiffahrtsgesellschaft ZIM gegründete Black Star Line ein weiteres Schiff anzukaufen.

(The Israel Economist, Mai 1958)

Der bisherige Trampdienst der sowjetzonalen Deutschen Seereederei zwischen der Sowjezonen-Republik und der Vereinigten Arabischen Republik ist am 24. 5. 58 in eine ständige Schiffahrtsverbindung umgewandelt worden.

(*)

Chronik / Verkehr

Die Saudi-Lines, die zur Zeit einen regelmäßigen Dienst mit 14täglichen Abfahrten zwischen dem Persischen Golf, dem Roten Meer und Mittelmeerhäfen unterhalten, werden diese Verbindung nach Hamburg und Bremen ausdehnen.
(Fairplay, 8. 5. 58)

Vom 27. 5. 58 an verbinden die Schiffe der amerikanischen De La Rama Lines die USA-Atlantikhäfen direkt mit Manila. Sie laufen also nicht mehr die USA-Pazifikhäfen an. Heimkommend von den Philippinen—Hongkong und Japan bedienen die Schiffe San Francisco und Los Angeles nicht mehr.
(Shipping Digest, 12. 5. 58)

Luftverkehr

Eine zweite Linie nach Rom hat die Deutsche Lufthansa am 14. 7. 58 eröffnet. Während die erste, bereits bestehende Verbindung von Hamburg über Frankfurt nach Rom führt, geht die zweite von Frankfurt aus mit Zwischenlandung in München.
(*)

Die österreichische Luftverkehrsgesellschaft Austrian Air Lines hat am 27. 5. 58 die Linie Wien—Paris über Stuttgart mit Vickers-Viscount-Maschinen eingerichtet.
(*)

Seit Juni verkehren die Flugzeuge der Swissair täglich zwischen Genf und New York.
(Shipping Digest [Airshipping], 12. 5. 58)

Einen Flugverkehr Addis Abeba—Frankfurt über Athen—Kairo (mit Zwischenlandungen abwechselnd in Asmara und Khartum) hat die äthiopische Luftverkehrsgesellschaft Ethiopian Airlines am 21. 6. 58 mit DC-6B-Maschinen eingerichtet (dreimal wöchentlich). Die Teilstrecke Addis Abeba—Athen ist bereits am 24. 5. 58 in Betrieb genommen worden. Für die Bundesrepublik hat die Deutsche Lufthansa die Generalvertretung übernommen.
(*)

Die nicaraguanische Luftverkehrsgesellschaft Lanica hat ihren vor kurzem eröffneten Viscount-Dienst Miami—Managua (dreimal wöchentlich) nach Guayaquil (Ecuador) und Lima (Peru) verlängert.
(Air Transportation, April 1958)

Einen Frachtdienst in der Karibischen See eröffneten die British Indian Airways, die mit der BOAC zusammenarbeiten, im Mai. Die Maschinen verkehren zweimal in der Woche zwischen Trinidad — Barbados — St. Lucia — Antigua — St. Kitts — San Juan de Puerto Rico. Die Gesellschaft sorgt auch für Anschlußverbindungen nach den Bermudas und Miami.
(Air Transportation, Mai 1958)

Ein Luftverkehrsabkommen haben die Sowjetunion und Indien unterzeichnet. Dadurch sind beide Staaten ermächtigt worden, sofort einen regelmäßigen Luftverkehr Moskau — Neu Delhi aufzunehmen.
(*)

steigerung laufend gewachsen. Er erreichte 1957 718,6 Mill. DM gegenüber nur 479,0 Mill. DM 1954.

Über die Zusammensetzung der Einfuhr unterrichtet Tabelle 2, in der die verschiedenen Warengruppen nach ihrer Wertreihenfolge im Jahre 1957 angeordnet wurden. Auf die Photo-Kinogruppe, die auch Bild- und Tonaufnahmegeräte, Vorführapparate, Vergrößerungs- und Verkleinerungsapparate, Kamerazubehör und Ersatzteile umfaßt, entfielen 1957 fast 20 % der feinmechanischen Gesamteinfuhr. In den Vorjahren lag dieser Satz sogar etwas über 20 %, da sich bei verschiedenen anderen Gruppen wie optisch bearbeitetem Glas, Quarz usw., Ferngläsern und Fernrohren, Photolaborartikeln, vor allem aber in der Gruppe nichtelektrische Meß-, Kontroll- und Reguliergeräte (Thermostate, Druckminderventile, Flüssigkeitsstandanzeiger, Kalorimeter und dgl.) seit 1954 sehr viel erheblichere Einfuhrsteigerungen ergeben haben.

Lieferanten (vgl. Tab. 3) sind in erster Linie europäische Länder (1957: 67,6 %) und die USA (29 %). Von den europäischen Bezugsgebieten steht die Schweiz (22,7 %) besonders in der Lieferung von Photo-Kinoerzeugnissen, von Präzisionsinstrumenten und Meßwerkzeugen sowie optisch bearbeitetem Glas usw. bei weitem an der Spitze. An zweiter Stelle unter den europäischen Ländern folgt Großbritannien, vor allem mit geophysikalischen, nautischen, hydrologischen Geräten u. dgl. An dritter Stelle steht Frankreich, der größte Lieferant von Brillenfassungen und Brillen sowie Ferngläsern und Fernrohren. Die USA führen in der Einfuhr von Photolaborgeräten, physikalischen und chemischen Instrumenten sowie nichtelektrischen

Einfuhr in regionaler Gliederung
Tab. 3 (Werte in Mill. DM)

Herstellungsland	1954	1955	1956	1957
Einfuhr insges.	**27,6**	**39,8**	**44,0**	**60,7**
davon:				
Europa-Mittelmeerraum	**20,0**	**28,7**	**30,5**	**41,1**
davon:				
Schweiz	7,5	9,5	11,0	13,8
Großbritannien	2,6	4,0	4,0	6,6
Frankreich	2,4	4,0	4,0	5,9
Österreich	2,2	3,1	3,3	3,4
Niederlande	1,6	2,3	2,3	3,2
Schweden	1,2	2,0	2,3	2,9
Italien	0,8	1,1	1,2	1,9
EWG-Länder	5,2	8,2	8,4	12,3
Übersee	**7,6**	**11,1**	**14,5**	**19,6**
davon:				
USA	7,0	9,9	12,4	17,6
Japan	0,0	0,1	0,2	1,1

Meß- Kontroll- und ähnlichen Geräten. 1957 hat erstmalig auch eine größere Einfuhr aus Japan stattgefunden, hauptsächlich Photo-Kinoerzeugnisse, Ferngläser und optisch bearbeitetes Glas.

Die Ausfuhr ging in den Jahren 1954 bis 1957 zu etwa 53 % in den europäischen Raum (vgl. Tab. 4); rd. 20 % wurden in Nordamerika, 11—12 % in Asien, der Rest in Afrika und Australien abgesetzt.

Ausfuhr in regionaler Gliederung
Tab. 4 (Werte in Mill. DM)

Verbrauchsland	1954	1955	1956	1957
Ausfuhr insges.	**506,6**	**607,1**	**696,0**	**779,3**
davon:				
Europa — Mittelmeerrm.	**265,6**	**326,3**	**373,0**	**408,9**
davon:				
Benelux	51,4	60,5	70,0	75,5
Schweden	35,6	40,5	45,9	50,0
Schweiz	23,1	30,5	33,7	40,8
Italien	27,8	32,9	35,3	39,9
Großbritannien	20,7	28,4	28,8	38,1
Österreich	17,2	26,3	27,8	33,3
Frankreich	13,3	18,7	22,9	21,5
Dänemark	18,7	17,9	17,9	21,0
Norwegen	9,2	10,3	11,4	13,2
Finnland	3,9	7,4	12,6	11,2
Osteuropa	4,6	5,1	9,8	10,7
Spanien	7,1	7,7	9,0	8,4
EWG-Länder	95,1	116,0	134,0	141,7
Übersee	**241,0**	**280,8**	**323,0**	**370,4**
davon:				
Südafrik. Union	6,7	9,0	10,8	13,2
Übr. Afrika	8,8	12,0	13,3	15,7
USA	86,5	104,4	112,9	132,0
Kanada	14,2	17,5	21,7	22,8
Mexiko	6,5	8,2	10,7	12,3
Übr. Mittelamer.	7,8	9,5	10,6	12,3
Brasilien	12,9	6,7	7,3	13,3
Venezuela	6,4	6,6	8,8	11,3
Chile	3,0	5,1	5,4	6,7
Peru	2,4	2,7	4,0	5,1
Übr. Südamer.	13,2	15,6	15,3	14,7
Hongkong	5,9	7,7	9,8	13,3
Indien	7,7	11,6	14,4	12,1
Singapur-Malaya	3,5	5,2	8,6	11,1
China	2,9	1,5	6,4	9,5
Japan	15,4	14,8	16,0	8,7
Indonesien	4,8	3,4	6,1	6,5
Iran	2,4	2,5	3,0	5,2
Übr. Asien	13,3	15,8	19,4	21,9
Austral. Bund	12,6	15.4	12,2	14,9
Neuseeland	3,7	4,9	5,7	7,1
Übr. Australien-Ozeanien	0,4	0,7	0,6	0,7

An dieser Verteilung hat sich wenig geändert. Nur der Anteil Afrikas erhöhte sich hauptsächlich wegen der verdoppelten Ausfuhr nach der Südafrikanischen Union von 3,1 % 1954 auf 3,7 % 1957.

Hauptbestimmungs- (Verbrauchs-)länder waren 1957 wie 1954 die USA, das Beneluxgebiet und Schweden, auf die rd. 1/3 der Gesamtausfuhr entfielen. Es folgen in der Wertrangfolge von 1957 die Schweiz, Italien, Großbritannien und Österreich, dann in Übersee Kanada, wohin mehr exportiert wurde als nach Frankreich und Dänemark, ferner der Australische Bund, der vor den übrigen Ländern Europas und der übrigen Erdteile rangierte. Auf die Länder der Europäischen Wirtschafts-Gemeinschaft entfielen 18—19 % der Ausfuhr, auf die Osteuropas 1954 und 1955 0,9 %, 1956 und 1957 1,4 % (1957 Tschechoslowakei 3,13 Mill.; Polen 2,76 Mill.; UdSSR 2,36 Mill. DM, mehr als das Dreifache von 1956).

Wie in der Einfuhr entfällt auch in der Ausfuhr auf die Photo-Kino-

gruppe der weitaus höchste Wert, fast 1/3 der Gesamtausfuhr (vgl. Tab. 2). Grundlegende Wandlungen in der warenmäßigen Zusammensetzung sind nicht eingetreten, wenn auch überdurchschnittliche Ausfuhrsteigerungen bei Lehrmitteln, heilgymnastischen und orthopädischen Apparaten, bei Meß-, Kontroll- und Reguliergeräten, bei Brillenfassungen, Rechen- und Zeicheninstrumenten sowie bei medizinischen Möbeln zu verzeichnen sind. Dr. Schl.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Belgien/Luxemburg — Tschechoslowakei

Kürzlich wurde ein Protokoll über den Warenaustausch für den Zeitraum vom 1. 4. 1958 bis 31. 12. 1958 unterzeichnet. Das bestehende Zahlungsabkommen wurde um weitere 7 Monate ebenfalls bis zum 31. 12. 1958 verlängert. Der Wert der gegenseitigen Lieferungen wurde auf 660 Mill. bfrs in jeder Richtung festgelegt. Benelux liefert Frischgemüse, Sicherheitsglas, pharmazeutische Grundstoffe, Leder und Treibriemen, Kautschukwaren, Eisenerzeugnisse, Ferromangan und Flachs. Einfuhrkontingente für tschechoslowakische Waren sind nur für Belgisch-Kongo vorgesehen, und zwar für Textilien, Schuhe, Zement und keramische Produkte. Im übrigen ist die Einfuhr liberalisiert.

Belgien/Luxemburg — Tunesien

Am 12. 5. 1958 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das bis 31. 3. 1959 gültig ist. Benelux liefert Räucherfisch, Konserven, Saatgut, Kaffee, Tee, Reis, Hopfen, Kakao, Bier, Tabakwaren, Industriefette, Pharmazeutika, Druckfarben, Speiseöle, Plastikerzeugnisse, Papier, Textilien, Glas und Glaswaren, NE-Metallerzeugnisse, Haushaltsgeräte, Büromaschinen, Werkzeuge, Fernsehapparate, Autos und Motorräder gegen Frischgemüse, Teigwaren, Seifenerzeugnisse, Schlachtpferde und Salze.

Bulgarien — Polen

Kürzlich ist ein Handels- und Zahlungsabkommen für die Jahre 1958—1960 unterzeichnet worden. Polen liefert komplette Ausrüstungen für die Industrie, Personen- und Güterwagen, Nähmaschinen, Werkzeuge, Koks, Hüttenerzeugnisse und Chemikalien gegen Zinkkonzentrate, Pyrit, Blei, Erdöl, Eisenerz, Tabak, Obst und Gemüse, Weine, Seide und Erzeugnisse der Metallindustrie.

Bulgarien — Rumänien

Am 31. 3. 1958 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet. Bulgarien liefert Eisenerz, Zink, Kabel, Zucker, Saatgut, Kunstdünger und andere Chemikalien gegen Erdölerzeugnisse, chemische Erzeugnisse, Arzneimittel, Salz und elektrischen Strom.

China (VR) — Albanien

Ein Protokoll über den Warenverkehr im Jahre 1958 ist kürzlich unterzeichnet worden. China liefert Seidenwaren, Weizen, Wollstoffe, Papier, Tee und Industrieerzeugnisse gegen Erdöl, Kupfer und Baumwollstoffe.

China (VR) — Tschechoslowakei

Kürzlich wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für 1958 unterzeichnet. China liefert verschiedene Mineralien, tierische Produkte, Seide, Tee, Tabak, Chemikalien und Leinsamen gegen Kraftwerksausrüstungen, Traktoren, Dieselmotoren, Pumpen, Generatoren und Werkzeugmaschinen.

Dänemark — Tschechoslowakei

Am 26. 6. 1958 wurde ein neues Handelsabkommen geschlossen. Laufzeit des Abkommens 1. 6. 1958 bis 31. 5. 1959, Volumen 69 Mill. dKr. in jeder Richtung. Dänemark liefert Butter, Käse, Rind- und Schweinefleisch, Zuchtvieh, Fische und Fischkonserven, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse gegen Walzwerkprodukte, Industrie- und Landmaschinen, Turbinen, Motorräder, Glas- und Keramikwaren, Textilien, Chemikalien, Kaolin und Hopfen.

Deutschland (West) — Norwegen

Am 14. 5. 1958 wurde das 7. Zusatzprotokoll zum Handelsabkommen vom 20. 12. 1950 unterzeichnet. Für die noch kontingentierten Waren sind neue Listen vereinbart worden, die vom 1. 6. 1958 bis 31. 5. 1959 gelten. Der Warenaustausch ist im wesentlichen liberalisiert.

Deutschland (West) — Bulgarien

Ein Protokoll über den Warenverkehr für die Zeit vom 1. 4. 1958 bis 31. 3. 1959 wurde am 24. 6. 1958 unterzeichnet. Der Wert des Warenaustausches ist auf 90 Mill. DM in jeder Richtung veranschlagt worden. Bulgarien liefert (in Mill. DM): Mais (3), Futtermittel (2,1), Eier (6,3), Tafeltrauben (6), Tomaten, Tomatenmark und Obstpulpe (6,7), NE-Metalle (3), chemische Rohstoffe (6), Textilrohstoffe (2) und Tabak (22) gegen Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie (26,7), Zieherei- und Kaltwalzwerkserzeugnisse (4,8), EBM-Waren (2), Maschinen (10,5), Fahrzeuge (2), Erzeugnisse der Elektrotechnik (3), der Feinmechanik und Optik (2,5), Chemikalien (9,5), Kunststoffe und Kunststoffwaren (2), Textilerzeugnisse (10) sowie Hopfen, Fischwaren und verschiedene landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Chronik / Währung

WELT

Die Weltbank hat bei der Deutschen Bundesbank einen weiteren Kredit von 115 Mill. $ aufgenommen. Von dieser Summe sind 40 Mill. $ — mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer Verzinsung von 2½ % — dazu bestimmt, die am 11. Juli fälligen 40 Mill. $ aus einem früheren Kredit zu erneuern. Die anderen 75 Mill. $ stellen einen neuen Kredit dar, rückzahlbar in drei Jahresraten zu je 25 Mill. $. Auch dieser Kredit wird mit 2½ % verzinst.

(Financial Times, 14. 6. 58)

EUROPA

Der Rat der Organisation für Europäische Wirtschaftszusammenarbeit (OEEC) hat in seiner Sitzung vom 27. Juni einstimmig beschlossen, die Europäische Zahlungsunion um ein weiteres Jahr zu verlängern.

(Neue Zürcher Zeitung, 29. 6. 58)

Belgien

Die Belgische Nationalbank hat mit Wirkung vom 5. Juni den Diskontsatz von 4¼ % auf 4 % herabgesetzt.

(Monimat, 5. 6. 58)

Bundesrepublik Deutschland

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat mit Wirkung vom 27. Juni den Diskontsatz der Deutschen Bundesbank von 3½ % auf 3 % herabgesetzt.

(*)

Mit Wirkung vom 1. Juli ist die liberalisierte Kapitalmark abgeschafft. Die vorhandenen liberalisierten Kapitalguthaben werden je nach Wunsch des ausländischen Berechtigten in jede beliebige Währung transferiert oder auf ein frei oder beschränkt konvertierbares DM-Konto übertragen.

(Bundes-Anzeiger, 28. 6. 58)

Finnland

Die Sowjetunion hat sich im Prinzip bereit erklärt, Finnland eine Anleihe von 400 bis 500 Mill. Rubeln zu gewähren.

(Børsen, 31. 5. 58)

Frankreich

Die französische Regierung hat am 13. Juni von dem Restbetrag (66,25 Mill. $) des ihr seit Jahresanfang zustehenden Kredits beim Internationalen Währungsfonds (131,25 Mill. $) Gebrauch gemacht, nachdem sie zu Beginn des Jahres schon 65 Mill. $ abgezogen hatte.

(Usine Nouvelle, 19. 6. 58)

Am 17. Juni ist zu 3½ % eine Goldindexanleihe mit einem Ausgabekurs von 100 % aufgelegt worden. Die Anleihe ist in 54 Jahren zu tilgen. Für die Indexklausel ist ein Kurs von 3600 ffrs für das 20-ffrs-Goldstück zugrunde gelegt worden.

(L'Economie, 19. 6. 58)

Großbritannien

Der Diskontsatz der Bank von England wurde am 19. Juni von 5½ % auf 5 % gesenkt. Damit wurde der Satz vor der scharfen Erhöhung auf 7 % wiederhergestellt. Am 20. März wurde der Satz um 1 % auf 6 % gesenkt, am 22. Mai wurde er um ein weiteres halbes Prozent gesenkt.

(Times, 20. 6. 58)

Chronik / Währung

Italien

Der Diskontsatz in Italien ist mit Wirkung vom 7. Juni um ½ % von 4 % auf 3,5 % gesenkt worden.

(Sole, 8. 6. 58)

Niederlande

Die Niederländische Bank hat mit Wirkung vom 14. Juni den Diskontsatz um ½ % auf 3½ % gesenkt. Dies ist in diesem Jahr die dritte Diskontsatzsenkung.

(Nieuwe Rotterdamse Courant, 14. 6. 58)

MITTEL- UND SÜDAMERIKA

Mexiko

Die Weltbank gewährte der mexikanischen „Comisión Federal de Electricidad" und der „Nacional Financiera", beides staatliche Institutionen, ein Darlehen von 34 Mill. $, das durch die mexikanische Regierung garantiert wird. Damit erhöht sich der Gesamtbetrag der Darlehen der Weltbank an Mexiko auf 186 Mill. $, wovon 87,8 Mill. $ für die Elektrizitätswirtschaft bestimmt sind.

(Wirtschaftliche Mitteilungen, Lausanne, 4. 6. 58)

Chile

Die USA gewähren Chile eine Anleihe von 25 Mill. $ für Entwicklungszwecke.

(Financial Times, 27. 5. 58)

AFRIKA

Föderation Rhodesien/Njassaland

Die Föderation hat eine in 18 Jahren rückzahlbare Anleihe von 19 Mill. $ zu 5⅜ % bei der Weltbank und eine Anleihe von 6 Mill. $ auf dem New Yorker Markt aufgenommen. Die Anleihe der Weltbank soll der Modernisierung des Eisenbahnnetzes dienen. Damit ist die Gesamtsumme der von der Weltbank der Föderation gewährten Darlehen auf 140 Mill. $ gestiegen. Die Anleihe ist vom Vereinigten Königreich garantiert.

(Neue Zürcher Zeitung, 20. 6. 58)

Nigeria

Nigeria hat von der Weltbank eine Anleihe von 28 Mill. $ zur Finanzierung des Fünfjahresprogramms für das Eisenbahnnetz erhalten.

(New Commonwealth, 26. 5. 58)

FERNER ÖSTEN

Japan

Die Bank von Japan hat mit Wirkung vom 18. Juni ihren Diskontsatz von bisher 8,395 % auf 7,665 % gesenkt.

(Financial Times, 18. 6. 58)

Am 13. Juni hat die Weltbank Japan eine Anleihe von 37 Mill. $ für den Ausbau der privaten Kansai-Elektrizitätsgesellschaft gewährt.

(Pressenotiz der Weltbank, 13. 6. 58)

Malaya

Anfang 1959 soll in Malaya eine Zentralbank errichtet werden. Sie wird vorläufig von ihrem Recht, Noten auszugeben, nicht Gebrauch machen.

(Economische Voorlichting, 22. 6. 58)

OZEANIEN

Neuseeland

Der Finanzminister gab bekannt, daß eine innere Anleihe von 15 Mill. £ zu 4½ % für drei Jahre und zu 4¾ % für 6 oder 12 Jahre aufgelegt wird.

(Times, 4. 6. 58)

Deutschland (West) — Rumänien

Am 31. 5. 1958 wurde ein Abkommen über den Warenverkehr im Jahre 1958 unterzeichnet. Es ist ein Austauschvolumen von 300 Mill. DM vorgesehen. Die Verrechnung erfolgt in beschränkt konvertierbarer D-Mark. Deutschland liefert (in Mill. DM): Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie (26), davon Gießereierzeugnisse (5), ferner Maschinen (21), chemische Erzeugnisse (21), Kunststoffe (6), Keramik, Lederwaren, Musikinstrumente (7) und Textilien (17) gegen Holz (40), Erdöl (30), Bettfedern (8,4), Mais (19), Eier (4,2), Ölsaaten usw. (3) sowie verschiedene Samen und Saaten (3).

Finnland — Argentinien

Am 9. 5. 1958 ist ein neues Handels- und Zahlungsabkommen in Kraft getreten. Finnland hat sich demnach dem multilateralen argentinisch-westeuropäischen Abkommen vom 30. 5. 1957 angeschlossen. Das Handelsabkommen enthält die Meistbegünstigungsklausel, und das Zahlungsabkommen sieht Zahlungen in Devisen vor, die im Rahmen des zwischen den betreffenden Ländern vereinbarten Systems konvertierbar sind, ausgenommen französische Francs.

Frankreich — Island

Kürzlich ist ein Handelsabkommen für den Zeitraum vom 1. 4. 1958 bis 31. 3. 1959 unterzeichnet worden. Island exportiert Fische und Fischprodukte gegen Industrieerzeugnisse.

Frankreich — Tschechoslowakei

Ende Mai 1958 wurde ein Handelsabkommen, Laufzeit 1. 6. 1958 bis 31. 5. 1959, unterzeichnet. Frankreich liefert (in Mill. ffrs): Tierische und pflanzl. Fette (25), Feigen und Datteln (25), Trockenfrüchte (35), Gewürze (45), Kaffee (35), Palmkerne (60), Ölsaaten (200), Gemüse (50), Wein und Sekt (360), Kristallwaren (40), Phosphate (30), Pharmazeutika und Antibiotika (140), chem. Produkte (180), Farbstoffe (75), Häute und Felle (120), Hölzer, synthetische Fasern und Garne (90), Rohmaterial für Textilien (150), Eisen- und Stahlerzeugnisse (700), Werkzeugmaschinen (150), Maschinen und Apparate (400), Elektroden (70), elektrotechn. Erzeugnisse (60) und Transportleistungen (510) gegen (in 1000 Kčs): leb. Wild (7000), Federn und Daunen (2000), Saatkartoffeln (2500), div. Saaten (700), Chemikalien (3000), Zeitungspapier und andere Papiere (4000), Baumwollgewebe (2000), Erden und Steine (1000), Glas und Kristallwaren (1200), Werkzeugmaschinen (2300), Holzbearbeitungsmaschinen (200), verschiedene andere Maschinen und Apparate (1200), Lastwagen (1500), Luftfahrzeuge und Zubehör (1000) und Möbel (1700).

Indien — Äthiopien

Am 18. 4. 1958 wurde ein bis 1. 5. 1959 gültiges Handelsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen enthält die Meistbegünstigungsklausel. Warenlisten wurden nicht aufgestellt. Beide Regierungen werden von Zeit zu Zeit Listen über diejenigen Waren austauschen, die ex- und importiert werden können.

Italien — Albanien

Ein Handels- und Zahlungsabkommen für 1958/1959 ist Anfang Juni 1958 unterzeichnet worden. Das Abkommen sieht eine Steigerung des Warenaustausches auf rd. 2,5 Mrd. Lire vor. Anstatt in Dollar wird zukünftig in italienischer Währung verrechnet werden. Italien liefert Maschinen, Kraftwagen und chemische Erzeugnisse gegen Mineralöl, Chromerze und Bitumen.

Italien — Marokko

Am 24. 6. 1958 wurde ein Handelsabkommen, Laufzeit 1. 7. 1958 bis 30. 6. 1959, unterzeichnet. Italien liefert Lebensmittel und Konserven, Weine, Tabak, Schwefel, chemische Erzeugnisse, Pharmazeutika, Textilien, Papier und Pappe, Maschinen, elektrische Apparate, Traktoren, Automobile, Lastkraftwagen, photographische und medizinische Apparate gegen Kork, Phosphate, Anthrazit, Manganerz, Eisenerz, Eisen- und Stahlschrott.

Japan — Indien

Kürzlich wurde ein zweijähriges Handelsabkommen unterzeichnet. Es enthält die Meistbegünstigungsklausel. Japan liefert Textilien und diverse Fasererzeugnisse, Eisen und Stahl, verschiedene Investitionsgüter und Maschinen, Chemikalien, Farbstoffe, Holz und Papierprodukte gegen landwirtschaftliche Produkte und Rohmaterialien, tierische Erzeugnisse, industrielle Rohmaterialien und verschiedene Mineralien.

Japan — Vereinigte Arabische Republik

Am 3. 6. 1958 wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach Ägypten einen Teil der aus Japan importierten Güter in ägyptischer Währung bezahlen kann. Es handelt sich hierbei um eine Zusatzvereinbarung zum bestehenden Abkommen, das eine Regulierung in harter Währung vorsieht.

Jugoslawien — Paraguay

Ein Handels- und Zahlungsabkommen wurde am 26. 4. 1958 unterzeichnet, das das Abkommen von 1950 ablöst. Der Zahlungsverkehr wird demnach künftig in £-Sterling abgewickelt werden.

Norwegen — China (VR)

Am 8. 6. 1958 wurde erstmalig ein Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen enthält die Meistbegünstigungsklausel. Feste Kontingente wurden nicht vereinbart, sondern nur eine indikative Warenliste aufgestellt. Norwegen will Zellulose, Papier, Fette sowie verschiedene Apparate und Maschinen exportieren, während auf der chinesischen Ausfuhrliste Sojabohnen, Erdnüsse, Leinsamen, Obst und Mineralien stehen. Der Zahlungsverkehr soll über Kronenkonten bei norwegischen Banken oder aber nach Vereinbarung in transferierbaren £-Sterling abgewickelt werden.

Polen — Argentinien

Ein Protokoll über den Warenaustausch für 1958 ist am 24. 5. 1958 unterzeichnet worden. Polen liefert demnach Kohlen, Kapitalgüter, komplette Industrieanlagen und Industriemaschinen gegen Häute, Wolle, Getreide und Ölsaaten.

Polen — Korea

Kürzlich ist ein Handels- und Zahlungsabkommen für das Jahr 1958 abgeschlossen worden. Polen liefert Walzwerkserzeugnisse, Chemikalien, Maschinen und Meßinstrumente gegen Magnesium, Heilpflanzen und diverse NE-Metalle.

Polen — Norwegen

Mitte Juni 1958 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet. Es gilt für die Zeit vom 1. 5. 1958 bis 30. 4. 1959 und sieht ein Austauschvolumen von 67 Mill. nKr. vor. Polen liefert Textilien, Steinkohle, Zucker, Walzwerksprodukte, Glas- und Porzellanwaren gegen Heringe, Lebertran, Industrieöl, Wal- und Heringsöle, Chemikalien, Eisenerz, Zellulose und Schwefelkies.

Schweden — Japan

Ein neues Handelsabkommen für den Warenverkehr vom 1. 4. 1958 — 31. 3. 1959 ist kürzlich unterzeichnet worden. Es wurden keine Warenlisten vereinbart. Im- und Exportlizenzen sollen von beiden Seiten ohne Diskriminierung erteilt werden.

Schweden — Norwegen

Ein kürzlich unterzeichnetes Protokoll zum laufenden Handelsabkommen regelt den Warenverkehr im Jahre 1958. Norwegen liefert Fische, Walöl, Fette, Schwefel, Schwefelkies, Aluminium und Nickel gegen Maschinen, Werkzeuge, Stahl, Eisen und Chemikalien.

Schweden — Polen

Am 16. 6. 1958 wurde ein Handelsabkommen unterzeichnet, das bis 30. 6. 1959 gültig ist. Schweden liefert Kugellager (4 Mill. sKr.), Qualitätsstahl (3 Mill. sKr.), Eisenerz (700 000 t), Maschinen, Papier und Pappe, Chemikalien, Reyonwolle, Lebensmittelprodukte und verschiedene Metallwaren gegen Kohlen (1 Mill. t), Koks (200 000 t), Heizöl (75 000 t), Eisen und Stahl (25 000 t), chemische Produkte, Salz, Hartholz und Textilien.

Sowjetunion — Ungarn

Am 2. 6. 1958 wurde ein Protokoll über die wirtschaftliche Zusammenarbeit und den Warenaustausch in den Jahren 1961 bis 1965 unterzeichnet. Die Sowjetunion leistet demnach technische Hilfe beim Bau und der Erweiterung einer Reihe von Industrieanlagen. Ferner liefert die Sowjetunion Eisenerz, Roheisen, Buntmetalle, Koks, Erdöl, Hölzer und Baumwolle gegen Maschinen, Medikamente, medizinische Ausrüstungen, Schiffe, Gewebe und diverse Konsumgüter.

Türkei — Tunesien

Kürzlich wurde erstmalig ein Handelsabkommen unterzeichnet. Dieses Abkommen, das im Rahmen der Franc-Zone und der EZU abgeschlossen worden ist, enthält keine festgelegten Kontingente, sondern lediglich eine Liste über beabsichtigte Warenlieferungen.

Ungarn — China (VR)

Ende April 1958 wurde ein neues Handels- und Zahlungsabkommen geschlossen. Ungarn exportiert Erzeugnisse der Fernmeldetechnik, Instrumente, Geräte und komplette Fabrikanlagen, 570 Lastkraftwagen, 105 Autobusse, 860 Traktoren, 2 Rundfunksender, mehrere Wärmekraftwerke und Diesellokomotiven im Gesamtwert von 15 Mill. Rubel. Ferner liefert Ungarn Walzgut für die Ölindustrie, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Medikamente. China wird dagegen Fischkonserven, Zitrusfrüchte, Seidengewebe, Sojabohnen, Tee, Wein, Wolle und Baumwolle, chemische Erzeugnisse, Autoreifen, Textilmaschinen, Rundfunkröhren und Porzellanerzeugnisse exportieren.

Ungarn — Rumänien

Am 7. 5. 1958 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen für das Jahr 1958 abgeschlossen. Ungarn wird demnach Investitionsgüter, Maschinen, Walzwerksprodukte, Aluminium, Telefon- und Radioausrüstungen, Instrumente, Pharmazeutika, Lebensmittel und diverse Konsumgüter liefern und dafür Lastwagen, Eisenbahnwaggons, Chemikalien, Druckpapier, Salz, Baumaterial und Holzerzeugnisse beziehen.

Chronik / Industrie

EUROPA

Großbritannien

Die „Nationale Kohlenbehörde" will bei Blackhall in der Graftschaft Durham vor der Küste einen 230 Fuß hohen Bohrturm errichten, um das unterseeische Kohlevorkommen auf seine Abbauwürdigkeit zu untersuchen. Die Bohrtiefe wird etwa 2000 Fuß betragen (Baukosten 150 000 £).

(Manchester Guardian, 27. 6. 58)

In zunehmendem Umfange wird in Großbritannien Kleinkohle zur Gewinnung von Koks und Gas verwendet. Nach ausgedehnten Umbauarbeiten, die sich über 9 Jahre erstreckten und rund 9 Mill. £ kosteten, ist die neueste Anlage dieser Art, die Manvers Main Kohleverkokungsanlage bei Wath in Yorkshire, fast fertig. Mit einer Verarbeitungskapazität von 3 000 t Kleinkohle täglich ist sie die größte Verkokungsanlage in Europa. Die Tagesproduktion erreicht 2 000 t Hochofen- und Hausbrandkoks und fast 20 Mill. cub. ft Stadtgas für das Versorgungsnetz der East Midlands. Außerdem werden größere Mengen Nebenprodukte gewonnen.

(Manchester Guardian, 8. 4. 58)

Der Ölhafen Finnart am Loch Ness in Schottland wird ausgebaut. Nach Abschluß der Arbeiten können dort Tanker mit einer Tragfähigkeit von 100 000 t gelöscht werden. Die Arbeiten an neuen Lager-Tanks und am zweiten Ölpier sollen bis Ende dieses Jahres beendet sein. Das bei Finnart gelöschte Rohöl wird durch eine fast 60 Meilen lange unterirdische Leitung zur Großraffinerie in Grangemouth gebracht. Die Raffinerie wird erweitert und soll ihren gegenwärtigen Jahresdurchsatz von 2,5 Mill. t Rohöl auf 3,25 Mill. t erhöhen.

(Times Review of Industry, Mai 1958)

Mit einem Kostenaufwand von rund 700 000 £ wurde das neueste pharmazeutische Werk Großbritanniens in Gosport (Hampshire) im April dieses Jahres in Betrieb genommen. Es ist die erste Fabrik der „Cyanamid of Great Britain" in England für ihre Lederle Laboratorien, in denen u. a. Aureomycin und Achromycin hergestellt werden.

(Times Review of Industry, Mai 1958)

Italien

Die italienischen Stahlwerke „Cornigliano, S. P. A.", Genua, haben von der Weltbank eine Anleihe von 7 Mill. $ erhalten. Für das Geld will die Gesellschaft neue Anlagen in den USA kaufen, um auf dem europäischen Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Die italienische Gesellschaft ist einer der größten Flachstahlfabrikanten in Südeuropa.

(New York Times, 28. 4. 58)

Das Atomkraftwerk, das von einem englischen Konsortium in Italien gebaut werden soll, wird seinen Standort in Latina, etwa 50 Meilen südlich von Rom an der Mittelmeerküste haben. Das Werk soll nach dem Vorbild von Calder Hall gebaut werden und eine installierte Leistung von 200 000 kW erhalten. Insgesamt will Italien Atomkraftwerke für 2 Mill. kW in 10 Jahren bauen.

(Manchester Guardian, 3. 5. 58)

Chronik / Industrie

Frankreich

Bei Coulommes, etwa 35 km ostwärts von Paris, ist eine dritte Ölbohrung der „PETROREP" fündig geworden. Es wird mit einer Ölförderung von 6000 l in der Stunde gerechnet.

(Le Monde, 21. 6. 58)

FERNER OSTEN

China

In der Volksrepublik China sind im vergangenen Jahr etwa 4 Mrd. kWh Elektrizität aus Wasserkraftwerken geliefert worden. Das entspricht etwa einem Fünftel des Gesamtverbrauchs. Bis 1962 sollen die Wasserkraftwerke so ausgebaut werden, daß sie 28 % von insgesamt 44 Mrd. kWh liefern. Gegenwärtig sind Wasserkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von über 2 Mill. kW im Bau. Es handelt sich um das 1,1-Mill.-kW-Sanmen-Werk am Gelben Fluß, das 580 000-kW-Sinan-Werk in Tschekiang und um das 360 000 kW-Werk I-Li-Ho in Jünnan.

(Times Review of Industry, Mai 1958)

Philippinen

Die Stahlindustrie auf den Philippinen, die gegenwärtig 30 000 t jährlich erzeugt, soll bis 1961 eine Produktionskapazität von 300 000 t erhalten. Die „National Shipping and Steel Corporation (NASSCO)" will dafür 100 Mill. $ aufwenden. Es handelt sich um die Erweiterung der Iligan Werke auf Mindanao. 50 % der Investierungen entfallen auf die Philippinische Regierung. 15 % der Kosten werden von Japan als Reparationsleistung in Form von Maschinen aufgebracht. Die Eisen- und Stahlproduktion soll 1965 rund 600 000 t jährlich betragen. Die Gesellschaft will vor allem eiserne Frachtschiffe von 1 600 BRT für den Inselverkehr bauen. Da die philippinische Kohle von minderer Qualität ist, soll das Hüttenwerk mit moderneren Anlagen ausgerüstet werden.

(New York Times, 28. 4. 58)

AFRIKA

Uganda

Der „Uganda Electricity Board" will unterhalb des Owen Falls-Kraftwerks eine neue Stromgewinnungsanlage mit einer installierten Leistung von 180 000 kW bauen. Zur Zeit bezieht das Gebiet seinen elektrischen Strom von dem Owen Falls-Kraftwerk, dessen Leistung 1957 auf 90 000 kW gestiegen ist. Dieses Werk allein reicht jedoch nicht aus, den steigenden Bedarf zu decken. 1957 wurde die 132 kV-Versorgungsleitung von Owen Falls nach Nairobi fertiggestellt. Am 1. 1. 1958 wurde die Stromlieferung von Uganda nach Kenia aufgenommen.

(Manchester Guardian, 16. 4. 58)

NORDAMERIKA

Kanada

Die „International Nickel Company of Canada" will in diesem Jahr in Kanada und in anderen Gebieten rund 60—70 Mill. $ für weitere Erschließungsarbeiten und Produktionserweiterungen aufwenden. 1960 soll das Nickelerzprojekt im Gebiet der Mystery-Moak Lakes im nördlichen Manitoba betriebsfertig sein. Die neuen Gruben werden mit ihrer Ausbeute die Gesamtnickelproduktion der „INCA" um jährlich 130 Mill. lbs erhöhen.

(Times, 29. 4. 58)

Der Weltmarkt für Textilrohstoffe 1957/58

Im Gegensatz zum Jahre 1956/57, in dem die Produktionszunahme bei Textilrohstoffen mit dem konjunkturell beschleunigt ansteigenden privaten Verbrauch nicht Schritt halten konnte und sich infolgedessen für die meisten Textilrohstoffe nicht unbeträchtliche Preissteigerungen ergaben, standen die Weltmärkte für Textilrohstoffe im Jahre 1957/58 durchweg im Zeichen einer verlangsamten Zunahme des Verbrauchs. Bei im ganzen noch leicht erhöhter Erzeugung und fast allgemein reichlicher Bevorratung zu Beginn des Jahres wirkte sich das in einer zunehmenden Schwächeneigung der Preise aus, was ganz besonders für Wolle gilt. Die einzige Ausnahme bildete Baumwolle, deren Erzeugung — nicht zuletzt wegen der restriktiven Maßnahmen in den USA — im Jahre 1957 eine bemerkenswerte weitere Abnahme erfuhr und den niedrigsten Stand seit 1952 aufwies. Bei zunehmender konjunktureller Abschwächung in fast allen Ländern der westlichen Welt muß auch für das Jahr 1958/59 mit einem Anhalten der gegenwärtigen Baissetendenz der Preisentwicklung für Textilrohstoffe auf dem Weltmarkt um so mehr gerechnet werden, als das Angebot voraussichtlich weiter ansteigen dürfte. Dr. v. G.

Weltproduktion von Textilrohstoffen [1])

(in Mill. t)

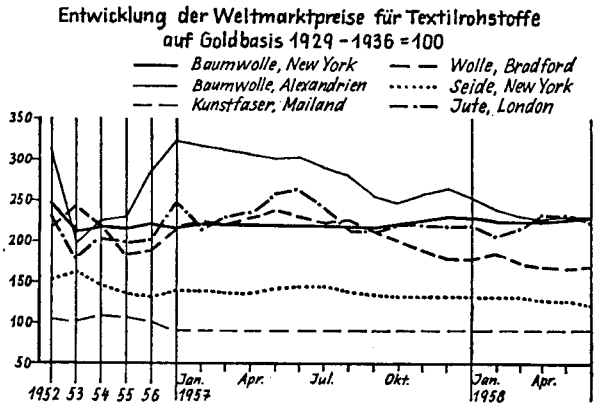
Rohstoff und Land	1934/38	1952	1953	1954	1955	1956	1957[2])
BAUMWOLLE (roh) [3])							
Welt	**6,60**	**8,31**	**8,89**	**8,94**	**9,28**	**8,94**	**8,54**
Westliche Welt	*5,25*	*6,28*	*6,57*	*6,40*	*6,71*	*6,33*	*5,97*
Ostblock	*1,35*	*2,03*	*2,32*	*2,54*	*2,57*	*2,61*	*2,57*
USA	2,69	3,29	3,55	2,96	3,21	2,90	2,40
China	0,68	1,16	1,35	1,26	1,35	1,24	1,31
UdSSR	0,67	0,87	0,97	1,26	1,20	1,35	1,24
Indien	1,15	0,64	0,82	0,96	0,82	0,88	0,92
Pakistan		0,33	0,26	0,28	0,31	0,30	0,32
Mexiko	0,07	0,27	0,26	0,39	0,49	0,39	0,47
Ägypten	0,40	0,45	0,32	0,35	0,33	0,32	0,39
Brasilien	0,39	0,35	0,32	0,35	0,37	0,31	0,31
WOLLE (roh) [3])							
Welt	**1,72**	**2,03**	**2,04**	**2,07**	**2,14**	**2,25**	**2,28**
Westliche Welt	*1,52*	*1,72*	*1,73*	*1,77*	*1,81*	*1,91*	*1,97*
Ostblock	*0,20*	*0,31*	*0,31*	*0,30*	*0,33*	*0,34*	*0,35*
Australien	0,45	0,58	0,57	0,58	0,64	0,71	0,70
UdSSR	0,10	0,19	0,20	0,20	0,22	0,24	0,24
Neuseeland	0,14	0,19	0,19	0,21	0,21	0,22	0,23
Argentinien	0,17	0,18	0,18	0,17	0,16	0,17	0,17
Südafrik. Union	0,12	0,12	0,13	0,13	0,13	0,14	0,14
USA	0,21	0,13	0,14	0,14	0,14	0,14	0,13
Uruguay	0,05	0,09	0,09	0,09	0,08	0,08	0,09
ZELLWOLLE (Stapelfaser)							
Welt (ohne China)	**0,19**	**0,78**	**0,93**	**1,12**	**1,24**	**1,37**	**1,41**
Westliche Welt	*0,18*	*0,61*	*0,75*	*0,91*	*1,01*	*1,13*	*1,15*
Ostblock	*0,01*	*0,17*	*0,18*	*0,21*	*0,23*	*0,24*	*0,26*
Japan	0,08	0,12	0,16	0,20	0,24	0,31	0,32
USA	0,01	0,14	0,14	0,17	0,18	0,18	0,19
Bundesrep. Deutschl.	0,03	0,10	0,12	0,13	0,15	0,16	0,17
Großbritannien	0,01	0,06	0,09	0,10	0,10	0,11	0,11
Italien	0,06	0,04	0,05	0,06	0,07	0,08	0,08
Frankreich	—	0,04	0,05	0,05	0,06	0,05	0,06
SEIDE (Natur)							
Welt	**0,055**	**0,023**	**0,023**	**0,024**	**0,025**	**0,027**	**0,027**
Japan	0,044	0,015	0,015	0,015	0,017	0,019	0,019
KUNSTSEIDE (Reyon)							
Welt	**0,48**	**0,83**	**0,94**	**0,92**	**1,03**	**1,01**	**1,04**
Westliche Welt	*0,45*	*0,77*	*0,88*	*0,85*	*0,95*	*0,91*	*0,92*
Ostblock	*0,03*	*0,06*	*0,06*	*0,07*	*0,08*	*0,10*	*0,12*
USA	0,13	0,38	0,40	0,32	0,39	0,34	0,32
Großbritannien	0,05	0,07	0,10	0,09	0,09	0,09	0,09
Japan	0,12	0,06	0,07	0,08	0,09	0,10	0,12
Italien	0,04	0,04	0,05	0,06	0,06	0,07	0,07
Bundesrep. Deutschl.	0,13	0,04	0,05	0,06	0,07	0,07	0,07
Frankreich	0,03	0,04	0,05	0,05	0,05	0,05	0,06
VOLLSYNTHETISCHE FASERN [4])							
Welt	—	**0,13**	**0,16**	**0,20**	**0,27**	**0,30**	**0,40**
Westliche Welt	—	*0,12*	*0,15*	*0,18*	*0,25*	*0,28*	*0,37*
USA	—	0,10	0,11	0,13	0,17	0,18	0,23
JUTE							
Welt	**1,90**	**2,25**	**1,35**	**1,50**	**2,14**	**2,00**	**1,96**
Indien	1,86	0,84	0,54	0,53	0,76	0,78	0,74
Pakistan		1,36	0,76	0,91	1,27	1,18	1,18
HARTFASERN							
Welt	**0,64**	**0,68**	**0,66**	**0,71**	**0,76**	**0,80**	**0,81**
Britisch-Ostafrika (Sisal)	0,12	0,20	0,21	0,22	0,22	0,23	0,23
Philippinen (Abaca)	0,18	0,12	0,12	0,11	0,12	0,14	0,13
Mexiko (Henequen)	0,11	0,10	0,09	0,10	0,11	0,11	0,11
Port.-Afrika (Sisal)	0,03	0,04	0,05	0,06	0,07	0,07	0,07
Brasilien (Sisal)	—	.	.	0,07	0,09	0,10	0,12

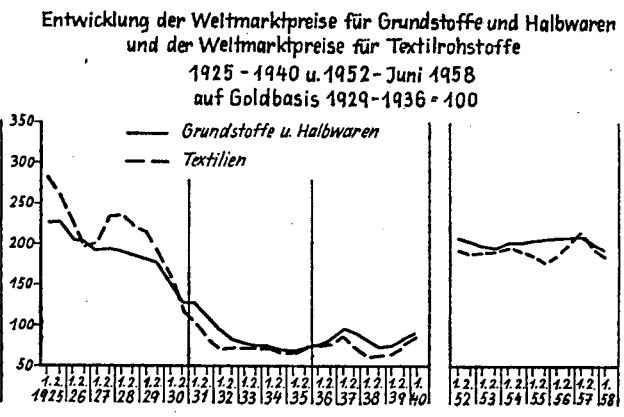
[1]) Zum Teil revidiert. [2]) Vorläufige Zahlen. [3]) Ernte- bzw. Schurjahr 1952/53 . . . 1957/58.
[4]) Ohne Glasfasern.

Durchschnittspreise für Textilrohstoffe

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vierteljahresdurchschnitte 1957				1958		
		1938	1954	1955	1956	1957	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Mai
Baumwolle:													
Bundesgebiet, Hambg., am. strict middling	RM/DM je 100 kg	82,22	362,09	350,50	274,93	274,76	271,68	275,08	273,18	279,10	282,72	274,89	273,26
29/32", loco, Bremen													
USA, New York, middling upland 15/16", loco	cts/lb	8,66	35,09	34,59	35,50	35,40	35,19	35,43	34,93	35,87	36,13	35,99	36,26
Ägypten, Alexandria, Karnak, sehr gut, Exportpr. fob, 1. Term.	Talaris je 99,05 lbs	13,31	97,21	98,44	124,69	125,34	138,16	131,60	119,83	111,77	104,26	98,78	99,74
Ind. Union, Bombay, Oomra fein, loco	Rupien je 784 lbs	145,25	729,94	620,19	765,20	771,40	801,21	826,17	766,44	691,78	680,84	651,41	661,29
Brasilien, Saó Paulo, Nr. 5, loco	Cruzeiros je kg	3,35	24,11	30,48	34,02	38,83	38,52	39,14	38,71	39,05	40,60	42,66	43,—
Wolle:													
Bundesgeb., inkl. Roh-, A, Auktionspreis	RM/DM je kg	9,10	13,26	11,05	10,69	12,23	12,75	12,90	12,25	11,—	10,—	9,—	8,50
USA, New York, Kammzüge, 64's, 1. Termin ab Lg. Gr. Boston	cts/lb	78,03	192,79	170,19	166,29	184,55	192,18	195,20	187,67	163,17	156,83	145,36	148,—
Großbrit., Bradford, Kammzüge, Merino 64's warp	d/lb	26.2.0	145.2.0	121.9.0	125.14,7	142.7.7	146.12.3	153.14.2	145.14.3	123.9.0	117.3.2	111.14.2	110.0.0
Kunstfasern:													
Bundesgeb., Nordrh.-Westf., Vistra, Baumwolltype, 1,5 den. 30-40 mm	RM/DM je kg	1,45	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95
USA, New York, Viskose, Filamentgarn, 150/40 den. fob	cts/lb	52,25	78,—	82,17	86,24	91,—	91,—	91,—	91,—	91,—	91,—	91,—	91,—
Italien, Mailand, Viskose, Filamentgarn, 150/36 den. a. W.	Lire/kg	20	1182	1109	1024	904	904	904	904	904	904	904	904
Seide:													
USA, New York, japan. weiß, AA 20/22 den. in Ballen ab Lager	$/lb	1,58	4,87	4,56	4,45	4,56	4,60	4,65	4,58	4,40	4,35	4,26	4,25
Flachs:													
Belgien, Strohflachs, Erzeugerpreis	bfr/100 kg	104,43	266,89	270,49	224,64	220,—	224,98	208,79[1]	236,—	216,43	210,13[1]	200,—	.
Jute:													
Großbrit. London, Daisy 2/3, ready c. and f.	£ s. d. je 2240 lbs	18.11.11	32.17.1	93.6.11	92.0.1	108.9.11	109.14.4	114.14.1	107.11.11	101.19.3	98.18.5	102.17.1	104.12.7
Ind. Union, Kalkutta, First Grade, loco	Rupien je 400 lbs	32,88	164,87	188,12	183,04	185,29	187,28	159,93	187,31	176,63	161,23	163,29	162,98
Hanf u. dergl.:													
Italien, Mailand, Illo corpo	Lire/100 kg	.	27964	33815	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125
USA, New York, Manila-Abaca, Davao I	cts/lb	6,51	18,49	19,26	22,20	26,81	26,12	26,62	27,10	27,38	26,22	25,—	24,63
Großbrit., London Sisal, Tanganjika I cif UK	£ s. d. je 2240 lbs	17.12.3	85.12 9 5/7	81.0.4	78.6.1 1/2	71.16.3	73.18.0	70.16.2	72.3.10	70.6.10	70.19.11	70/—/—	69.12.6

[1]) Aus 2 Monatsdurchschnitten errechnet





Weltwarenmärkte Juni 1958

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	30. 5. 58	Höchstwert		Tiefstwert		30. 6. 58	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archivs	1952—1956 = 100		93,7	93,7	(18)	93,1	(30)	93,1	— 0,6
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	" " "		90,3	89,3	(2+19)	88,6	(24)	89,0	— 1,4
Industrierohstoffe	" " "		95,4	95,9	(11, 17, 18)	95,2	(30)	95,2	— 0,2
Brenn- und Treibstoffe	" " "		106,8	107,1	(1-30)	107,1	(1-30)	107,1	+ 0,3
Konsumgüterrohstoffe	" " "		93,6	93,9	(2)	90,9	(30)	90,9	— 2,9
Investitionsgüterrohstoffe	" " "		85,1	87,3	(18)	85,1	(2, 4+5)	86,0	+ 1,1
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	277,50	269,—	(2)	225,—	(30)	225,—	—18,9
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	160,87	161,87	(30)	160,—	(25)	161,87	+ 0,6
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	110,50	114,25	(5)	109,50	(9)	111,38	+ 0,8
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	94,—	100,—	(30)	93,03	(2)	100,—	+ 6,4
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	95,88	95,62	(5+6)	92,62	(16+30)	92,62	— 3,4
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	70,—	75,37	(30)	69,87	(4)	75,37	+ 7,7
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	168,25	170,25	(25+36)	116,32	(9)	168,37	+ 0,1
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	$ / 100 lbs	11,25	unverändert		unverändert		11,25	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	3,45	3,45	(2+3)	3,38	(16)	3,40	— 1,4
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	49,62	49,—	(2+3)	48,12	(24-30)	48,12	— 3,0
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	49,15	50,20	(8)	47,10	(23)	48,82	— 0,7
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	245,—	245,—	(2-4)	230,—	(9-13+24-30)	230,—	— 6,1
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-$ / Picul	68,—	72,—	(30)	68,—	(2+3)	72,—	+ 5,9
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	295,—	310,—	(26+27)	295,—	(2-17)	308,—	+ 4,4
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	15,30	unverändert		unverändert		15,30	unv.
Kopra, Philipp., cif. Pazifikküste	New York	$ / 2000 lbs	183,—	185,—	(2-3)	180,—	(13-30)	180,—	— 1,6
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	14,25	unverändert		unverändert		14,25	unv.
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	11,20	11,20	(2-6)	10,60	(25-30)	10,60	— 5,4
Erdnußöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	18,88	19,13	(5-9)	18,38	(12-20)	18,63	— 1,3
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	12,63	12,50	(2-4)	11,50	(20-27)	11,50	— 8,9
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	17,88	17,75	(2+3)	16,12	(24-26)	16,25	— 9,1
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	350,—	unverändert		unverändert		350,—	unv.
Talg, fancy, fob. New York	New York	cts / lb	8,75	unverändert		unverändert		8,75	unv.
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	13,30	13,30	(2+3)	12,55	(16,17,26-30)	12,55	— 5,6
Schweine, leichte, Lebendgewicht	Chicago	$ / 100 lbs	21,88						
Eier	Kopenhagen	Øre / kg	300,—	330,—	(23-30)	300,—	(2-6)	330,—	+10,0
Rindsbäute, Kühe, 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	15,12	15,38	(2-12)	15,12	(13-30)	15,12	± 0,0
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	118,—	117,50	(2)	111,—	(30)	111,—	— 5,9
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	149,50	149,50	(2)	145,50	(12)	149,—	— 0,3
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	115,—	115,—	(2-6)	110,—	(26-30)	110,—	— 4,3
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	36,30	36,50	(30)	36,25	(17)	36,50	+ 0,6
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	98,95	99,10	(4)	97,50	(10)	98,40	— 0,6
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	83,20	84,05	(14)	82,75	(30)	82,75	— 0,5
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	$ / lb	4,25	4,25	(2+3)	3,97	(23-30)	3,97	— 6,6
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	975,—	unverändert		unverändert		975,—	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	101,—	101,—	(1-9)	95,—	(30)	95,—	— 5,9
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	26,25	26,81	(25)	25,75	(3,4,9,10+11)	26,75	+ 1,9
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	22,37	22,62	(30)	21,62	(3)	22,62	+ 1,1
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	$ / 42 gall	4,15	unverändert		unverändert		4,15	unv.
Gaskohle, fob	Hampton Roads	$ / short ton	9,70	unverändert		unverändert		9,70	unv.
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	$ / 2240 lbs	34,—	36,50	(6-16)	34,—	(2-5)	36,—	+ 5,6
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	165,—	145,—	(1-30)	145,—	(1-30)	145,—	—12,1
Roheisen, Gießerei-, II, loco	Philadelph.	$ / 2240 lbs	68,50	unverändert		unverändert		68,50	unv.
Roheisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3150,—	unverändert		unverändert		3 150,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	$ / 2000 lbs	77,50	unverändert		unverändert		77,50	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	4500,—	unverändert		unverändert		4500,—	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	180/2/6	204/10/—	(18)	181/17/6	(2)	195/15/—	+ 8,7
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	70/7/6	77/15/—	(18)	71/8/9	(6)	72/17/6	+ 3,6
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	61/2/6	67/10/—	(18)	62/5/—	(2)	63/17/6	+ 4,5
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	730/—/—	730/5/—	(2-30)	730/5/—	(2-30)	730/5/—	± 0,0
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	180/—/—	unverändert		unverändert		180/—/—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	600/—/—	unverändert		unverändert		600/—/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	8/1½	9/1½	(3+4)	7/1	(27+30)	7/1	—12,4
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	230/—	unverändert		unverändert		230/—	unv.
Wolframerz, 65 % Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	83/6	78/6	(3-17)	68/3	(30)	68/3	—18,2
Quecksilber, ab Lager	London	sh/2240 lbs/Einh.	76/0	unverändert		unverändert		76/—	unv.
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	25/—/—	unverändert		unverändert		25/—/—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	75⅘	75⅞	(2-5)	74¾	(18+19)	75	— 1,1
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	249/5	250/8½	(27)	250/4	(30)	250/4	+ 0,4
Antimon, fein, 99,6 %	London	£ / troyounce	197/10/—	unverändert		unverändert		197/10/—	unv.

Konnte im Mai die Befestigungstendenz, die im zweiten Jahresdrittel saisonüblich ist, die konjunkturell bedingte Baisseneigung der Preise auf den Weltrohstoffmärkten vorübergehend noch leicht überkompensieren, so war dies im Juni nicht mehr der Fall, so daß der Weltmarktpreisindex für die Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe des HWWA wieder um 0,7 % nachgab. Wie schon im Mai war dabei die Entwicklung der Preise für Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe weniger günstig als die der Notierungen für Industrierohstoffe

Auf den Getreidemärkten erfuhren vor allem die amerikanischen Weizen- und z. T. auch Hafernotierungen in New York nicht unbeträchtliche Rückgänge, während sich die meisten übrigen Getreidenotierungen zunächst noch weiter befestigen konnten. Darüber hinaus waren mit der einzigen Ausnahme von Pfeffer alle Preisnotierungen für Kolonialwaren sowie für Ölsaaten und pflanzliche Öle (außer Leinsaat) und schließlich für Schmalz mehr oder weniger rückläufig. Unter den Konsumgüterrohstoffen gaben nach einer vorübergehenden Erholung im Mai vor allem die Preise für fast alle Textilrohstoffe erneut nach. Von den Investitionsgüterrohstoffen waren dagegen nur die europäischen und vor allem die deutschen Stahlschrottnotierungen weiter rückläufig. Dasselbe gilt für die Notierungen der meisten Härtungsmetalle, während sich die vorübergehend erhöhte Inanspruchnahme der Kapazität der US-Stahlindustrie in einer weiteren leichten Zunahme der Pittsburgher Stahlschrottnotierungen auswirkte. Schließlich ergab sich eine gewisse vorübergehende Erhöhung der Kupfer-, Blei- und Zinkpreise. Dr. v. G.